

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Brettnig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Brettnig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 50 Pfennige, durch die Post 1 Mark 70 Pfennige.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von H. Schurig, Brettnig

Nr. 62.

Sonnabend den 4. August 1906.

16. Jahrgang.

Vertisches und Sächsisches.

Brettnig. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Juli in 169 Posten 14102 Mark 41 Pfg. eingezahlt und in 54 Posten 2254 Mark 7 Pfg. zurückgezahlt, 9 neue Bücher ausgestellt und 14 kassiert. — In die Rindersparkasse wurden in 16 Posten 20 M. 20 Pfg. eingezahlt.

Brettnig. Mit Einquartierung wird unser Ort auch in diesem Jahre belegt werden. Es sind zu verquartieren am 25. Sept. 1/2 1. und 1/2 5. Eskadron des Gardereiter-Regiments.

Brettnig. Vom Hirschschlag betroffen wurde am letzten Donnerstag kurz nach der Mittagspause der Zimmermann Schäfer von hier. Derselbe war beim Wiederaufbau der durch einen Blitzschlag zerstörten Scheune der Firma S. G. Boden & Söhne in Großröhrsdorf beschäftigt. Der Bedauernswerte wurde, nachdem er schon längere Zeit seine Bestimmung gelegen, in das Großröhrsdorfer Krankenhaus durch Mitglieder der Sanitätskolonne gebracht. Sein Zustand soll glücklicherweise zu Beförderung keinen Anlass geben.

Brettnig. So Gott will, ist am 6. September dieses Jahres das Friedrich Hänel'sche Ehepaar hier selbst in der glücklichen Lage, das Fest der diamantenen Hochzeit feiern zu können.

— Hauptversammlung der deutschen Turnerschaft. Der große Ausschuss der deutschen Turnerschaft, die zurzeit nahezu 800,000 Mitglieder umfasst, trat in Hildesheim zu seiner diesjährigen Hauptversammlung zusammen. Den Vorsitz führt der bekannte langjährige Vorsitzende des Gesamt-Ausschusses, Dr. Köp-Weipzig.

— Kein Stempel mehr auf dem Text der Ansichtskarten. Ansichtskarten mit schriftlichen Mitteilungen auf der Vorderseite erhalten keinen Anfunfstempel mehr. Es lautet eine Anordnung des Reichspostamtes, die jetzt an sämtliche Postanstalten des Reichspostgebietes ergelgt. Seitdem schriftliche Mitteilungen auf der Vorderseite von Ansichtskarten zugelassen sind, wollten die Klagen nicht verstummen, dass die Mitteilungen durch den Anfunfstempel unleserlich gemacht wurden.

— Das Königl. Ministerium des Innern gibt bekannt, dass die Jagdarten-Formulare auf das Jahr 1906/07 aus Leinwand hergestellt und von hellgrüner Farbe sind. Denselben wurden Hauptregeln zur Verhütung von Unglücksfällen bei der Jagd beige gedruckt.

— Aufhebung des Hohnenjahrestages. Bekanntlich ist von dem letzten Landtag eine vom Stadtrat zu Leipzig eingereichte Petition, den Hohnenjahrestag nicht mehr als allgemeinen Feiertag zu begehren, der Staatsregierung zur Annahmehnahme überwiesen worden. Das Ministerium des Innern hat über die Frage, ob es aus wirtschaftlichen und sozialen Gründen gerechtfertigt sein würde, der Petition Folge zu geben, ein Gutachten des Gewerbegerichts eingeholt. Der Ausschuss des Gewerbegerichts, bestehend aus je zehn Arbeitgebern und Arbeitnehmern, hat unter dem Vorsitz des Gewerbegerichts-Stabing die Angelegenheit am Montag beraten und einstimmig sein Gutachten dahin abgegeben, dass die Aufhebung des Hohnenjahrestages im Interesse der weitläufig überwiegenden Mehrheit der gewerblichen Bevölkerung nur zu empfehlen ist.

— Hauswalde. Auch unser Ort erhält in diesem Jahre wieder Einquartierung und

zwar sind am 25. September unterzubringen: 1/2 3. und 1/2 5. Eskadron des Gardereiter-Regiments.

Hauswalde. (Sparkassenbericht.) Im Monat Juli wurden in 68 Posten 8190 M. 60 Pf. eingezahlt. Dagegen erfolgten 7 Rückzahlungen mit 1415 M. 69 Pf. Es wurden 3 neue Bücher ausgestellt und 2 abgetan.

Großröhrsdorf. Am 25. Septbr. sind hier zu verquartieren: 1/2 1. und 2. Eskadron des Gardereiter-Regiments.

Ramens. Tödlich verunglückt ist Mittwochabend ein Bauunternehmer aus Vorkau, welcher von Schönbrunn nach Vorkau auf der abfallenden Straße mit dem Rade nach Hause fahren wollte. Wie mitgeteilt wird, hatte derselbe vorher in Schönbrunn einem Hebeschmaus beigemohnt.

Ramens. Dienstag, den 7. August 1906 vormittags 9 Uhr öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses.

Baugen. In einer starkbesuchten Volksversammlung im Altdorfssaal referierte Reichstagsabgeordneter Sindermann-Dresden über „Vierpreis-Erhöhung und Steuerpolitik“. Zum Schluss wurde eine Resolution angenommen, in der gegen das indirekte Steuersystem Protest erhoben wird. In der Debatte forderte ein „Genosse“ die Arbeiter auf, einmal fünf bis sechs Wochen kein Bier zu trinken, bezw. nur dort, wo solches zu alten Preisen und Marken verschafft wird. Auf einem hiesigen Bau habe man bereits einen Versuch mit Buttermilch als Ersatz für den edlen Gerstenfakt gemacht.

— Schwer verunglückt ist kürzlich die in der Mitte der 30er Jahre stehende Ehefrau des Fuhrwerksbesizers Johann Rohak in Baugen, indem dieselbe vom Scheunensboden auf die Tonne herabstürzte. Die Bedauernswerte hat unter anderem schwere Kopfverletzungen erlitten, so dass ihr Zustand ein besorgniserregender ist.

— Die Nonne tritt auch in den Waldungen von Berthelsdorf in großen Massen auf. Einzelne Stämme sind dicht besetzt. Etwa 100 Schulkinder machen unter Führung des Waldaufsehers Jagd auf die Schäblinge.

Dresden. Montag früh wurden am Osttragehege die Leichname zweier Mädchen aus der Elbe gezogen. Die Mädchen waren an den Oberarmen mit zwei Totspendelknoten zusammengebunden. Das eine der Mädchen ist etwa 30, das andere etwa 20 Jahre alt gewesen. Wahrscheinlich sind beide Schwestern. In ihren Taschen wurden Billets von der Vogelwiese, die sie jedenfalls am Sonntagabend noch besucht haben, vorgefunden.

— Bierkrieg in Dresden in Aussicht! In der letzten Versammlung des Gastwirtsvereins der Leipziger Vorstadt und Umgebung wurde in Angelegenheit der Bierpreiserhöhung folgende Resolution einstimmig angenommen: Die Versammlung der Dresdner Gast- und Schankwirte Leipziger Vorstadt und Umgebung beschließt, eine Kommission von fünf, von den Brauereien möglichst unabhängigen Mitgliedern zu wählen, die übrigen Vereine der Siebener-Kommission aufzufordern, dasselbe zu tun und sämtliche Gewählte, unter Hinzuziehung der Volkshauskommission und, wenn tunlich, des Redakteurs der „Arbeiterzeitung“, Herrn Fleischer, zu einer gemeinsamen Beratung einzuladen. Sämtliche in Frage kommenden Brauereien sind zur Teilnahme aufzufordern. Von dem Resultat der Beratung wird die

eventuelle weitere Stellungnahme in einer öffentlichen Protestversammlung abhängen.

Pirna. Aus Furcht vor Strafe wegen Urlaubsüberschreitung entledigte sich Mittwoch früh der bei Verwandten in Jessen aufhältlich gewesene Husar Weiß vom 18. Großenhainer Husarenregiment seiner Uniform und schlen-derte in Zivilkleidung nach Pirna zu. Auf die eingegangene Meldung wegen Festnahme des Genannten konnte die Spur bald aufgefunden werden und war hauptsächlich ein Radfahrer dem Deserteur bis an das „Carolabad“ scharf auf den Fersen. In seiner Flucht arg bedrängt, warf Weiß das die Uniform enthaltende Paket fort und sprang unterhalb des Schmiedischen Bades in die Elbe in der Absicht, sich zu ertränken. Diesen Vorgang hatte der auf dem Bade angestellte Bademeister Otto bemerkt, und ging derselbe mit Schaluppe und Staken sofort ans Rettungswerk, das aber große Mühe kostete, da der Lebensmüde in jeder Weise hinderlich war. Von einigen Männern nach dem „Carolabad“ gebracht, wurde er umgekleidet und dann von einem hiesigen Kommando abgeführt. Der Vorgang hatte natürlich auch zahlreiche Neugierige herbeigelockt.

Freiberg. In der Gemeindeparkasse zu Bichtenberg wurde nachts eingebrochen. Den Dieben fielen etwa 1000 M. bares Geld in die Hände.

Freiberg. 29. Juli. Arge Ausschreitungen haben sich hier mehrere russische Studierende der Bergakademie zu schulden kommen lassen. Als bei einem verübten Unfug von den Schulleuten die Namen der Beteiligten festgestellt werden sollten, schlug der studierende Baron v. Wittinghoff den einen Schutzmann voran mit der Faust ins Gesicht, dass das von dem Betroffenen getragene künstliche Gebiß vollständig in Trümmer ging. Der Uebelthäter wurde verhaftet und dem Gericht zugeführt, dann aber gegen eine Kaution von 300 M. vorläufig entlassen. Bevor jedoch die Freilassung erfolgt war, fanden abends 11 Uhr vor der Polizeiwache Ansammlungen von Studenten statt, die starkes Getöse verursachten, um gegen die Polizei zu demonstrieren. Es wurden mehrere Sittierungen vorgenommen.

— Ein Bierkrieg ist nun auch in Döbeln eingeleitet worden, nachdem jetzt vier Lehntel statt fünf Lehntel Bitter Lagerbier für 15 Pfg. verkauft werden. Eine große Volksversammlung nahm nach sehr lebhafter Besprechung eine Resolution an, wonach die Bierverküperung entschieden verurteilt wird und die Teilnehmer sich verpflichten, nur dort Bier zu trinken, wo kein Preisausschlag erfolgt ist. In den Fabriken wird schon seit 14 Tagen kein Flaschenbier mehr getrunken. Bierboylotte sind ausgesprochen worden ferner in Meerane, Chemnitz und Leipzig.

Thum. Von einem schweren Unfall wurde die Familie des Fleischermeisters Böbner betroffen. Beim Emporziehen eines geschlachteten Ochsen mittels Seil und Winde riss das Seil und die schwere Last traf beim Herabfallen den 16jährigen Sohn des Meisters derart, dass er eine Schädelverletzung erlitt und binnen zehn Minuten der Tod eintrat.

Hohenstein. 31. Juli. Ein Raubanschlag wurde in vergangener Nacht an der Goldbachstraße hier selbst an zwei hiesigen Geschäftsleuten verübt, die mit Geschäftsvätern von Hohenstein kamen. Zwei noch unbekannte Männer sprangen plötzlich auf den Wagen und versuchten einen der Herren, der eine

größere Summe Geld bei sich trug, zu berauben. Durch kräftige Gegenwehr wurden die beiden Räuber abgehalten; doch dauerte es ca. 1/2 Stunde, ehe man mit denselben fertig war. Sie nahmen dann Reißaus und sind auch leider unerkannt entkommen. Man vermutet, daß es hier in Arbeit stehende ausländische Ziegeleiarbeiter sind. Die Polizei fahndet nach den Tätern.

— In Zwickau erschoss sich ein in der Ausstellung beschäftigter Monteur. Bevor er in den Tod ging, hängte er sich einen Lorbeerkranz mit Schleife um.

Altendorf. 31. Juli. Tragisches Ende. Eine eigene Tragik hat über dem Leben des ehemaligen Feuerwehmannes und späteren Handelsgärtner Julius Müller gewaltet. 68 Jahre alt, ist er vor einigen Tagen beim Hirnenpflanzen von der Leiter gestürzt und an diesem Fall aus unbedeutender Höhe gestürzt, während er vor langen Jahren bei einem Sturz aus schwindelnder Höhe mit dem Leben davonkam. Er gehörte, wie die „Geraer Zig.“ in Erinnerung bringt, der Schar von Feuerwehrmännern an, die 1868 auf dem Dachboden des Prinzenpalais vom Feuer überrascht wurden, auf das Dach flüchten mußten und sich hier, da der Schiefer bereits glühend wurde und der Dachstuhl einzustürzen begann, zum Sprung auf Leben und Tod in die Tiefe entschlossen. Es war schauerlich mit anzusehen, wie einer nach dem anderen auf dem Schieferdache herab-rutschte und über die Dachrinne herabstürzte, um unten den Tod zu finden. Diesem Schicksale entgingen nur drei Feuerwehrleute, unter ihnen Julius Müller.

Kirchennachrichten für Brettnig.
8. Sonntag nach Trinitatis: 8 1/2 Uhr Predigtgottesdienst. Text: Römer 8, 12 bis 17. 11 Uhr: Kinder-gottesdienst.

Geboren: Dem Wirtschaftsbef. und Fabrikarb. Friedrich Max Nischke eine Tochter; dem Hausbesizer und Fabrikarbeiter Ernst Gustav Haufe ein Sohn.

Getauft: Otto Franz, Sohn des Zimmermanns Max Robert Schäfer. — Elsa Frieda, Tochter des Färbers Martin Wolde-mor Schreier. — Anna Hilba, Tochter des Maurers Edwin Bruno Schramm.

Bestorben: Martha Frieda, Tochter des Tagearbeiters Emil Max Philipp, 2 Monate, 11 Tage alt.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
Geburten: Frieda Elsa, T. d. Vaders Max Alwin Schölzel Nr. 187 u. — Max Georg Alfred, S. d. Oberschweizers August Georg Emanuel Nierthling Nr. 332.

Aufgebote: Tischlergehilfen Joseph Goslub Nr. 306 und Alma Linda Schöne Nr. 59.

Eheschließungen: Feuerwerker Hermann Oskar Albrecht, Dresden N., mit Elsa Manda Haufe Nr. 175 — Eisendreher Arthur Emil Schöne, Großschadowitz, mit Emilie Anna Dittrich Nr. 295 — Eisendreher Edwin Rudolph Schöne Nr. 248 b mit Elsa Marie Haufe Nr. 6c.

Sterbefälle: Friedrich Ewald Philipp, Gutbesitzer Nr. 314, 55 J. 6 M. 2 T. alt. — Altersrentner Johann Gottlieb Striese, Witwer Nr. 302e, 81 J. 5 T. alt. — Hermann Rudolf, S. d. Sechszehnjährers Friedrich Hermann Schuler Nr. 136, 3 M. 18 T. alt. — Friedrich Karl Späde, Tagearbeiter Nr. 299, 69 J. 1 M. 20 T. alt.